

pfarreiblatt

8/2025 16. bis 30. April **Pastoralraum Baldeggersee**
Hochdorf – Hohenrain – Kleinwangen – Römerswil



Die Kordel für das Erstkommunionkleid ist bereits vorgeknötet. Bild: Roberto Conciatori

Kleiderprobe für die Erstkommunion

**Damit am grossen Tag
auch die Kordel sitzt**

Seite 18 + 19



Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

urs.elsener@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker

Pfarrreimitarbeiterin

041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon

041 914 30 76, ralf.binder@prbs.ch

Melanie Ebersold, Katechetin

041 910 10 93

melanie.ebersold@prbs.ch

Daniela Kaiser Rohner

Sozialarbeiterin, 041 910 10 93

daniela.kaiser@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar

079 325 84 03

david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi

Pfarrreiseelsorgerin, 041 910 10 93

veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarrreiseelsorger

041 910 13 51

thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf

041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website

Doris Spörri

079 393 16 13, pfarreiblatt@prbs.ch

Mütter- und Väterberatung

Angebot im Zentrum für Soziales, Hauptstr. 42, Hochdorf. Beratung mit Anmeldung: Montag bis Donnerstag. Beratung ohne Anmeldung: Donnerstag, 09.00 bis 11.30. Anmeldung/tel. Beratung: Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30, 041 914 31 41. Infos: www.zenzo.ch.

23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Die **Pfarrei Hohenrain** ist Gastgeberin für den gesamten Pastoralraum Baldeggersee.

Programm ab 19.00:

- ➔ Während des ganzen Abends «Suppe am Feuer» und Kuchenbuffet
- ➔ Musikalische Darbietungen
- ➔ Führung in der Heimkirche
- ➔ Besichtigung der liturgischen Gegenstände in der Kirche
- ➔ Orgelführung
- ➔ Spiel- und Kreativecke

Für eine Mitfahrgelegenheit, melde man sich bis Donnerstagabend, 22. Mai, bei Lucia Wyss, 041 910 38 73.

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Kanton Luzern an der Luga

Montag, 28. April, 10.00–18.30

Im Foyer Halle 1/2 stellt die Pro Senectute ihre vielen Angebote von Bildung+Sport vor. Digital fit bleiben. Bringen Sie Ihr Smartphone oder Ta-

blet mit. Testen Sie Ihr Gleichgewicht beim Gleichgewichtsparcour «sicher stehen – sicher gehen». Das speziell eingerichtete Jass- und Spielstübli auf der Galerie lädt von 13.30 bis 16.30 zum gemeinsamen Spielen ein. Sei es beim Dog, Mühle, Jenga, Jassen, Yatzi usw – unkompliziert ausprobieren und Spass haben.

Den 5-Franken-online-Gutschein für einen vergünstigten Eintritt am 28. April finden Sie auf der Website www.lu.prosenectute.ch/luga. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Erstkommunikanten entdecken die Freundschaft mit Jesus

Der Weg zur Erstkommunion

Ende April und Anfang Mai feiern die Kinder im Pastoralraum das Sakrament der Erstkommunion. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto «Freundschaft mit Jesus». Ich finde es ein wundervolles Motto, das nicht nur den Kindern, sondern auch uns Erwachsenen Halt geben kann. Es ist tröstlich zu wissen, dass immer jemand für uns da ist, uns an der Hand nimmt. Jeder braucht einen Freund, dem er alles erzählen kann.

Im Unterricht haben wir uns mit dem Thema «Freundschaft» auseinandergesetzt. Mit den Schüler:innen sind wir den Fragen «Was bedeutet Freund:in sein überhaupt?» und «Was braucht es, damit Freundschaft entstehen kann?» auf den Grund gegangen. Das war sehr spannend. Herausgefunden haben wir, dass jeder jemanden braucht, mit dem er die guten, aber auch die weniger tollen Erlebnisse teilen kann. Und dass es für Freundschaft Vertrauen braucht, um nach einem Streit vergeben zu können. Vertieft haben wir diese Erkenntnisse mit den Erzählungen von Jesus und der Feststellung, welchen Reichtum uns seine Freundschaft jeden Tag schenkt.

Das andere grosse Thema, das uns noch bis zur Erstkommunion beschäftigt und mir als Religionslehrperson sehr am Herzen liegt, ist die Wichtigkeit des Brotes als Nahrungsmittel für unseren Körper und unsere Seele.

Gemeinsam mit den Schüler:innen möchte ich dem Geheimnis der Eucharistie auf die Spur kommen. Wie kann aus einem «normalen» Brot ein heiliges werden? Was geschieht ge-



Die Eltern-Kind-Nachmittage gelten als Highlight bei der Vorbereitung zur Erstkommunion. Die Kinder tauchen gemeinsam mit einer Bezugsperson in das Geheimnis der Eucharistie ein. Zudem gestalten die Kinder ein Erinnerungsgeschenk, das sie am Weissen Sonntag und anschliessend im Alltag begleitet und immer wieder an die Erstkommunion erinnern soll.

nau bei der Wandlung? Ob wir eine Antwort auf diese abstrakten Fragen gefunden haben, werden wir am Weissen Sonntag sehen.

Der Weg zur Erstkommunion besteht nicht nur aus dem Religionsunterricht. Wir feiern gemeinsam einen Familiengottesdienst, an dem das jeweilige Motto bekannt gegeben wird. Ein erstes Highlight auf dem Weg zur Erstkommunion bildet der Gottesdienst zur Taufgelübde-Erneuerung. Die Erstkommunikanten erlebten dieses Jahr während des Gottesdienstes eine Taufe live mit.

Vor kurzem fand der Eltern-Kind-Nachmittag statt. In sechs Ateliers be-

reiteten sich die Schüler:innen nochmals intensiv auf die Erstkommunion vor.

Der Countdown beginnt und die Schüler:innen können ihren grossen Tag kaum erwarten. Sie sind schon gespannt, wie es sein wird, wenn auch sie das Brot des Lebens das erste Mal kosten dürfen und im Mittelpunkt des Festes stehen.



Melanie Ebersold
Katechetin

Mittwoch, 16. April

08:30	Kleinwangen	Stille eucharistische Anbetung
09:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier Sonnmatt
15:00	Hochdorf	Bussfeier
17:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

**Donnerstag, 17. April – Hoher Donnerstag
Feier des letzten Abendmahls**

<i>Lesungen:</i>		<i>Ex 12,1-8.11-14 - 1 Kor 11,23-26</i>
<i>Evangelium:</i>		<i>Joh 13,1-15</i>
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier Rosenhügel
17:30	Hohenrain	Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern aus Kleinwangen und Hohenrain
18:00	Hochdorf	Chenderchele im Zentrum St. Martin
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz
19:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion mit den Erstkommunionkindern, mit Orgel und Piano
19:30	Hochdorf	Eucharistiefeier

Freitag, 18. April – Karfreitag/Fast- u. Abstinenztag

<i>Lesungen:</i>		<i>Jes 52,13 -53.12</i> <i>Hebr 4,14-16;5,7-9</i>
<i>Evangelium:</i>		<i>Joh 18,1-19,42</i>
09:00	Römerswil	Stationenweg nach Gormund
09:30	Kleinwangen	Karfreitagsandacht für Familien und Kinder, Chenderfür
10:00	Hochdorf	Kreuzwegandacht für Kinder, Jugendliche und Familien
10:00	Hohenrain	Kreuzwegandacht im Pfarreiheim
10:30	Kleinwangen	Anbetung
14:00	Hohenrain	Karfreitagsliturgie
14:30	Hochdorf	Karfreitagsliturgie mit Chor St. Martin
16:30	Kleinwangen	Kreuzwegandacht Ibenmoos
18:00	Hochdorf	Kreuzwegandacht in italienischer Sprache
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Samstag, 19. April – Karsamstag

20:00	Hohenrain	Wortgottesfeier mit Kommunion Osternachtliturgie, Besammlung beim Osterfeuer vor der Kirche, anschl. Eiertütschen im Pfarreiheim
-------	-----------	--

20:30	Kleinwangen	Eucharistiefeier, Osternachtliturgie, anschl. Eiertütschen im im Pfarrsäli
20:30	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion mit Orgel und Brass-Quintett Osternachtliturgie, Besammlung beim Osterfeuer vor der Kirche anschl. Apéro und Eiertütschen
21:00	Hochdorf	Osternachtliturgie Eucharistiefeier mit Instrumentalensemble und Orgel Besammlung beim Osterfeuer vor der Kirche, anschl. Eiertütschen im Zentrum St. Martin

**Sonntag, 20. April – Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung des Herrn**

<i>Lesungen:</i>		<i>Apg 10,34a.37-43- Kol 3,1-4</i>
<i>Evangelium:</i>		<i>Joh 20,1-9</i>
06:30	Urswil	Eucharistiefeier bei der Kapelle
09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
09:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion mit Kirchenchor
10:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion mit Orgel und Klarinette anschl. Apéro und Eiertütschen
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier mit Chor St. Martin und Orchester Live-Übertragung in die Häuser Sonnmatt und Rosenhügel
11:30	Römerswil	Tauffeier
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Maria zum Schnee
17:00	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst

Montag, 21. April

10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier Live-Übertragung in die Häuser Sonnmatt und Rosenhügel
10:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion Ibenmoos

Dienstag, 22. April

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Eucharistiefeier
09:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 23. April

10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
17:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Donnerstag, 24. April

08:30	Hohenrain	Rosenkranz
09:00	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Freitag, 25. April

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier Muttergotteskapelle
09:45	Hochdorf	Stille Anbetung vor dem Aller- heiligsten Muttergotteskapelle
16:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion Ibenmoos
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz
19:00	Kleinwangen	Markus-Bittgang anschl. Andacht mit Bittgängern aus Hohenrain
19:00	Hohenrain	Bittgang nach Kleinwangen

Samstag, 26. April

09:30	Hohenrain	Erstkommuniongottesdienst mit den Kindern aus Hohenrain und Kleinwangen
16:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmat
17:00	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
19:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 27. April – Weisser Sonntag

<i>Lesungen:</i>		<i>Apg 5,12-16</i> <i>Offb 1,9-11a.12-13.17-19</i>
<i>Evangelium:</i>		<i>Joh 29,19-31</i>
09:00	Hochdorf	Erstkommuniongottesdienst der Klassen 3a, 3b und 3f
09:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion auf dem Schwingareal beim Schulhaus Arena mit Jodlerclub Echo vom Seetal
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
11:00	Hochdorf	Erstkommuniongottesdienst der Klassen 3c, 3d und 3e
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Maria zum Schnee

Montag, 28. April

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier, Dankgottes- dienst der Erstkommunikanten
-------	----------	---

Dienstag, 29. April – Katharina von Siena

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Eucharistiefeier
09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. April

10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmat
17:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz
19:30	Urswil	Eucharistiefeier Kapelle



Frohe Ostern!

Im Namen des Seelsorgeteams und der Pfarreiblatt-Redaktion wünschen wir Ihnen von Herzen ein gesegnetes Osterfest. Möge das Licht der Auferstehung in Ihr Leben strahlen und Ihnen Hoffnung und Freude schenken.

Ostern ist nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch ein Zeichen des Erwachens. Der Frühling bringt neues Leben und erinnert uns daran, dass nach jeder Dunkelheit das Licht zurückkehrt. Lassen Sie uns gemeinsam diese Zeit bewusst erleben und die Schönheit des Lebens in all ihren Facetten genießen.

Möge Ihr Herz erfüllt sein von Frieden und Zuversicht.

Seelsorgeteam Pastoralraum Baldeggensee

Kleines Kirchenjahr

Von Kümmern und Greinen

Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern heisst Karwoche. «Kar» leitet sich vom althochdeutschen Wort «kara» für Trauer, Kummer, Klage ab. Im englischen Wort «to care» für «sich kümmern» klingt dieses Bedeutungsfeld noch an.

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, der Erinnerung an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem: Gemäss dem Evangelium jubelten die Menschen ihm zu, breiteten Kleider vor ihm aus, manche schnitten Palmzweige ab und streuten sie auf den Weg. Heute werden darum in vielen Pfarreien «Palmzweige» gesegnet, hierzulande meist Stechpalmen, Thuja oder Buchsbaum.

Am Hohen Donnerstag oder Gründonnerstag erinnert die Kirche an das letzte Abendmahl Jesu, ehe er verraten und den Römern ausgeliefert wurde. Der Begriff «grün» geht auf althochdeutsch «greinen» für «weinen» zurück. Nach dem Gottesdienst verstummen die Kirchenglocken bis zur Osternacht. Der Karfreitag gilt der Feier des Leides und des Todes Jesu. Vielerorts finden Kreuzwege statt, die an den Weg Jesu zum Kreuz erinnern. Der Karsamstag als stillster Tag im Kirchenjahr reflektiert den begrabenen Christus, die Totenruhe, das Warten und Hoffen auf die Auferstehung.

sys/av



Kruzifixe am Wegrand erinnern das ganze Jahr an Jesu Tod.

Bild: Gregor Gander-Thür

Kirchenopfer

- 17./18. April, Hoher Donnerstag/ Karfreitag
Opfer für die Christen im Heiligen Land
- 19./20. April, Ostern (Hochdorf, Hohenrain und Kleinwangen)
Opfer für Reisstipendien in Flores, Indonesien
- 19./20. April, Ostern (Römerswil)
Opfer für das Fastenprojekt in «Madagaskar»
- 21. April, Ostermontag
Opfer für IKB, Informationen kirchliche Berufe
- 26./27. April, Weisser Sonntag
Opfer für die Stiftung Kifa Schweiz

Versöhnung vor Ostern Bussfeiern im Pastoralraum

Pfarrkirche Hochdorf

Palmsonntag, 13. April, 19.30

Mittwoch, 16. April, 15.00

Beichtgespräch in Hochdorf

Karsamstag 19. April, 13.30–15.00

Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Urs Elsener in der Pfarrkirche St. Martin.



Lourdeswallfahrt 2025

Die offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen findet vom Freitag, 9. Mai, bis Donnerstag, 15. Mai, statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lourdes.ch.

Gratulation Emerita Lötscher



Am 27. April feiert Emerita ihren 60. Geburtstag. Seit 2009 wirkt sie mit viel Herzblut und Engagement im Sekretariat unserer

Pfarrei und unseres Pastoralraums. Liebe Emerita, wir sind dankbar, dich im Kreise unserer Mitarbeiterinnen im Pastoralraum zu haben, mit dir zu arbeiten und deine Fröhlichkeit und Lebensenergie immer wieder zu spüren. Für das, was du tust und was du bist, danken wir dir und gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag. Wir wünschen dir weiterhin viel Lebensfreude und Lebensenergie, aber auch, dass du im nächsten Lebensjahrzehnt die Gegenwart und Liebe deiner geliebten Menschen spüren und geniessen kannst. Mögen alle Tage deines Lebens Erfüllung finden und dein Leben reichlich beschenkt sein. Alles Gute, liebe Emerita, und Gottes Segen!

Pfarrer Urs Elsener



Fusswallfahrt Einsiedeln der Korporation Oberebersol

*Dienstag und Mittwoch,
29. und 30. April 2025*

- 03.30 Uhr: Kreuzung Oberebersol
- 04.30 Uhr: Kirche Abtwil
- 05.30 Uhr: Sins (Brücke)
- 06.45 Uhr: Marschhalt mit Kaffee und Gipfeli in Cham

Kontakt: Barbara Käch, 078 634 55 16, barbara_kaech@hotmail.com

Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Rita Walthert und
Mari Carmen Tormen
041 910 10 93

hochdorf@prbs.ch

Montag–Freitag: 08.00–11.45

Montag, Dienstag und

Donnerstag: 14.00–17.00

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Janin Bieri
Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch

Reservationen: Dienstag–Freitag
08.30–11.00, 13.30–17.30

Sakristan

Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

Organist

André Stocker, 078 756 89 75

Pfarrereitspräsident

Markus Fleischli, 079 509 97 99

Kirchenratspräsidentin

Patrizia Boesch, 079 239 33 33

Kirchgemeindeverwaltung

Benny Stauffer-Brunner
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Montag und Freitag, ganzer Tag
Mittwoch vormittags

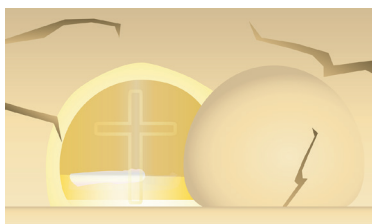
Gedächtnisse

Ostermontag, 21. April, 10.30

Jzt. für Margaritha Bieri; Jzt. für Josef und Berta Bieri-Baumli; Jzt. für Theo und Dorli Bieri-Bieri; Jzt. für Theodor und Sophie Bieri-Lustenberger; Jzt. für Erwin Bieri; Jzt. für Ulrich Baumli-Schwarzentruber.

Dienstag, 22. April, 9.00

Dreissigster für Alois Widmer.



Nachwache vom Hohen Donnerstag auf Karfreitag

„Bleibet hier und wachet mit mir“, sagte Jesus zu seinen Jüngern. Wir laden Sie herzlich ein, die Nacht auf Karfreitag in der Muttergotteskapelle in Stille, Gebet und Meditation zu verbringen.

17. April, ab 20.30 bis 07.00 morgens

Die Nachwache wird in Stille vor dem Allerheiligsten verbracht. Im Schriftenstand in der Kirche können Sie die gewünschte Zeit der Nachwache in die aufgelegte Liste eintragen. Wählen Sie den passenden Zeitpunkt für einen Besuch in der Muttergotteskapelle. Sie können dabei einen kurzen Moment verweilen oder eine Stunde und mehr mitbeten. Wir freuen uns auf Sie.

Voranzeige Spaghettata mit Blauring

Sonntag, 18. Mai, 11.30–13.30

Von 11.30 bis 13.30 Uhr verwöhnen die Leiterinnen ihre Gäste im Zentrum St. Martin mit köstlichen Spaghetti. Anmeldung bis 3. Mai. Infos unter www.prbs.ch/Agenda
Kontakt: info@blauringhochdorf.ch



© Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

Christus ist unser Friede

Die neue Osterkerze wird am Kar Samstagabend zu Beginn der Oster nachtliturgie am Feuer vor der Kirche entzündet und mit dem Ruf „Lumen Christi“ in die dunkle Kirche getragen.

Das diesjährige Motiv trägt den Titel «Christus ist unser Friede». Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.

Heimosterkerzen

Eine kleine Osterkerze bringt Licht und Hoffnung nach Hause ins Wohnzimmer. Sie können diese während der Osterzeit in der Pfarrkirche bei der Kanzel zum Preis von zehn Franken kaufen. Später ist sie, solange Vorrat, im Pfarrhaus und im Schriftenstand in der Kirche erhältlich.





Ostersonntag, 20. April, 06.30, Kapelle Urswil

Versammelt um das Osterfeuer vor dem Chöchli feiern wir gemeinsam den

Ostermorgengottesdienst

Zum Abschluss der Fastenzeit werden Ihre mitgebrachten Speisen gesegnet.

Anschliessend sind alle eingeladen,
den Ostermorgen vor der Kapelle bei einem Kaffee/Tee und
einem Mutschli vom Osterbrot zu geniessen.

Das Orsmeler Oster-Team lädt alle herzlich ein und freut sich mit Ihnen,
Gott an diesem schönen Ort zu begegnen.

Christus ist auferstanden. Halleluja!

Kirchenmusik Karwoche und Ostern

Hoher Donnerstag, 17. April, Abendmahlsfeier, 19.30

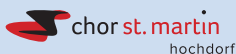
Orgelmusik zur Abendmahlsfeier von
Aloÿs Claussmann und Alexandre Guilmant

André Stocker, Orgel

Karfreitag, 18. April, Karfreitagsliturgie, 14.30

Chorgesänge zur Karfreitagsliturgie von
Palestrina, Franck, Schütz, Haydn, Celminskis, Berthier

Mitwirkende Chor St. Martin
Martin von Matt, Leitung



Samstag, 19. April, Osternachtfeier, 21.00

Triosonaten von Johann Friedrich Fasch

Mitwirkende Peter Vögeli und Deborah Puddu, Oboen
Leo Strässle, Fagott
Martin von Matt, Kantor
André Stocker, Orgel

Ostersonntag, 20. April, Festgottesdienst, 10.30

Wolfram Menschick: Missa «Dona nobis pacem»
W. A. Mozart: Jubilate Deo, KV 117
Regina coeli, KV 108
Kirchensonate C-Dur, KV 263

Mitwirkende: Chor St. Martin
Orchester des Musikkollegiums St. Martin
André Stocker, Orgel
Martin von Matt, Leitung



Karwoche – Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Hoher Donnerstag, 17. April, 19.30, Pfarrkirche St. Martin
Feier des letzten Abendmahls

Karfreitag, 18. April, 10.00, Pfarrkirche St. Martin
Kreuzwegandacht

Karsamstag, 19. April, 21.00, Pfarrkirche St. Martin
Osternachtfeier mit Beginn am Osterfeuer
anschl. Eiertütchen im Zentrum St. Martin

Ostersonntag, 20. April, 06.30, Kapelle Urswil
Ostermorgengottesdienst mit Speisesegnung

Chenderchele

Hoher Donnerstag, 17. April, 18.00,



CHENDERCHELE

Am Hohen Donnerstag erinnern wir uns im Zentrum St. Martin A an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Brot ist seit jeher eines der wichtigsten Nahrungsmittel der Menschen. Es hat aber auch noch eine tiefere Bedeutung: Brot, das wir miteinander teilen, wird zum Zeichen der Gemeinschaft. So wollen wir in dieser Feier ein kleines, einfaches Mahl miteinander teilen, wie es zu Jesu Zeiten üblich war.



Eiertütchen

Nach der Osternachtfeier am Karsamstag, 19. April, 21.00, lädt der Pfarreirat alle Pfarreiangehörigen herzlich ins Zentrum St. Martin ein. In dieser Nacht, in der wir die Auferstehung Jesu Christi feiern, bleiben wir nach dem Gottesdienst noch ein paar Momente zusammen, um beim Eiertütchen die Osterfreude zu teilen.



Unsere Erstkommunikanten in Hochdorf

Giulia Addario

Yara Addario

Matheo Adorno

Luca Almeida Monteiro

Lina Bättig

Vanessa Boesch

Zeno Brüllhart

Lenny Bucheli

Roman Buchmann

Anna Buck

Elin Burri

Melina Cavazzutti

Samuele Ciaco

Ilenia Colletti

Deandro Di Leo

Nando Diez Lopez

Mila Dormann

Emilia Estermann

Nic Felber

Jesse Fleischlin

Nora Gjokaj

Fiona Gjollshaj

Daniel Gjoni

Gabriel Gjoni

Eliana Gjonlleshaj

Calista Gwerder

Aurelio Häberli

Ben Häfliger

Keanu Hüsler

Hanna Isenschmid

Ana Juko

Elisa Kaufmann

Joe Kaufmann

Jonas Kurmann

Vanessa Lattmann

Livia Leisibach

Luca Leisibach

Lian Limacher

Cedric Lüscher

Nick Lustenberger

Maurin Müller

Malena Natale

Marsial Nikollbibaj

Timo Rogenmoser

Jana Schaich

Aveline Schmidiger

Nilaya Schurtenberger

Sileno Senn

Alessia Tomasulo

Claire von Däniken

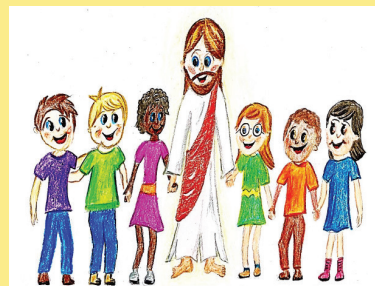
Aria Waldispühl

Rafael Waldispühl

Eliana Weder

Luan Williner

Weisser Sonntag, 27. A



In Freundschaft mit Jesus

54 Kinder der dritten Klassen aus der Pfarrei Hochdorf empfangen am Weissen Sonntag ihre erste heilige Kommunion. Die Kinder wollen in Freundschaft mit Jesus unterwegs sein und haben sich seit Beginn der dritten Klasse gezielt auf diesen Tag vorbereitet. Um in Freundschaft mit Jesus unterwegs sein zu können, war es wichtig, dass die Kinder Jesus näher kennenlernten.



Klasse 3b



Klasse 3c

Festgottesdienste um 0

Gruppe 1

Kinder der Klassen 3a, 3b, und 3f

08.15 Klassenfotos im Saal des Zentrums St. Martin A

08.40 Aufstellen auf der Hohenrainstrasse
anschliessend feierlicher
Einzug in die Kirche

09.00 Festgottesdienst

Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zur Feier mit den Erstkommunikanten eingeladen. Ein Teil der Kirche wird für die Angehörigen der Erstkommunionkinder reserviert. Der hintere Teil des Kirchenschiffes und die untere Empore bleiben frei für die übrigen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Im Religionsunterricht erfuhren die Kinder, wo und wie Jesus lebte. Sie hörten viele Geschichten und Gleichnisse, die Jesus schon seinen Jüngern und vielen anderen Menschen erzählte, aber auch Geschichten über Jesus, wie er Menschen half und sich für jene stark machte, die selber zu schwach waren. So einen Freund möchte man gerne an seiner Seite haben.

Andere Erzählungen handelten vom Reich Gottes. Die Kinder erfuhren, dass das Reich Gottes überall dort sein kann, wo Menschen sich begegnen, einander helfen, miteinander teilen und füreinander da sind. All diese wertvollen Inhalte tragen dazu bei, dass man in Freundschaft mit Jesus leben möchte.

Nun sind die Kinder bereit für die Erstkommunion und freuen sich auf den weiteren Weg – in Freundschaft mit Jesus.



9.00 und 11.00

Gruppe 2

Kinder der Klassen 3c, 3d und 3e

10.15 Klassenfotos im Saal des Zentrums St. Martin A

10.40 Aufstellen auf der Hohenrainstrasse
anschliessend feierlicher Einzug in die Kirche

11.00 Festgottesdienst

Fotografieren

Um die Festgottesdienste nicht unnötig zu stören, ist das Filmen und Fotografieren in der Kirche nicht erlaubt. Die Pfarrei hat einen Fotografen engagiert.

Dankgottesdienst

Montag, 28. April, 09.00



Männer willkommen!

Unter dem Motto «Gemeinsam anpacken» eröffnete Präsidentin Luzia Widmer-Walthert am 19. März 2025 die 108. Generalversammlung. Der mit Blumen, Lippen und Schnäuzen dekorierte Saal im Zentrum St. Martin lud zu einem spannenden Abend ein. Der Vorstand hatte nach reiflicher Überlegung beschlossen, den Verein offener zu gestalten. Bislang war er ausschliesslich für Frauen zugänglich, doch angesichts der vielen männlichen Helfer wurde entschieden, den Verein zu öffnen und den Namen sowie die Statuten anzupassen. Der neue Name «Gemeinnütziger Verein Hochdorf» wurde vorgestellt und zur Abstimmung gebracht, ebenso die Änderung der Statuten, die den Verein für alle zugänglich machen. Alle anwesenden Frauen stimmten zu. So sind ab sofort auch Männer herzlich willkommen. Das Vereinslogo wurde überarbeitet, der Generalversammlung präsentiert und ebenfalls positiv aufgenommen. Die Berichte der Präsidentin und der Ressortleiterinnen gaben einen inter-

essanten Einblick in die Vereinsaktivitäten. Unzählige Stunden wurden ehrenamtlich geleistet. Die Ressortleiterinnen berichteten von schönen gemeinsamen Momenten und erfreulichen Ergebnissen, etwa beim Helferausflug, den beliebten Seniorennachmittagen und beim Mittagstisch. Die Geburtstagsgruppe besuchte 132 Jubilare. Viele schöne Geschichten wurden auch in der Brockenstube geschrieben und weitergetragen. Die Brockenstube war über 150 Stunden offen, gearbeitet wurde jedoch viel mehr. In über 600 Stunden Freiwilligenarbeit wurde verkauft, dekoriert, sortiert und auch geputzt. Neben der intensiven Ressortarbeit stand auch umfangreiche Vorstandsarbeit auf der Agenda. Neben den strukturellen Anpassungen war die Einführung einer neuen Software ein weiteres zentrales Thema.

Finanziell steht der Verein gut da, auch dank der Einnahmen aus der Brockenstube und der Märtstube am Herbstmarkt. Im Wahljahr wurden die Präsidentin sowie der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Zum Abschluss gab es eine Verlosung, bei der glückliche Gewinner Geschenktaschen mit nach Hause nehmen durften. Das Motto für die Zukunft: „Gemeinsam können wir viel erreichen, Hand in Hand, unabhängig vom Geschlecht, aber vereint in unserem Engagement für eine starke Gemeinschaft.“ *Romi Bättig*

Frauenbund



Mit dem Ranger unterwegs am Baldeggersee

Donnerstag, 8. Mai, 17.30–20.30
Start und Endpunkt bei der Badi Baldegger, findet bei jeder Witterung statt. Erfahre mehr über das Naturschutzgebiet und die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Anmeldung online bis 1. Mai. Infos: Marlene Fleischlin, 041 980 23 88.

E-Bike Tour im Seetal

Freitag, 16. Mai, 13.30–16.15
Treffpunkt Veloparkplatz beim Zentrum St. Martin. Abwechslungsreiche Tour, E-Bike muss selbst organisiert werden. Anmeldung online bis 13. Mai. Infos: Reni Brunner-Zurkirchen, 079 394 50 05.

«Die Zyklusshow»

positiver Start in die Pubertät

Samstag, 17. Mai, 09.00–16.00
Workshop für Mädchen von 10 bis 12 Jahren. Die Mädchen lernen Wissenswertes rund um Pubertät, Zyklus und Fruchtbarkeit. Leitung: Miranda Brügger, MfM-Kursleiterin. Eltern-Infoabend: Freitag, 16. Mai, 19.00. Anmeldung online bis 8. Mai. Infos: Sandra Reinert, 041 377 01 14.

Die Angebote sind kostenpflichtig. Anmeldung und Infos: www.frauenbund-hochdorf.ch



Mit der Öffnung führt Luzia Widmer-Walthert den Verein in eine neue Aera.

Gemeinnütziger Verein



Brockenstube

In der Brockenstube an der Hauptstrasse 14 herrscht ein reger Handel mit Gebrauchsgütern jeglicher Art, ausser grösseren Möbelstücken. Der Erlös dient der Finanzierung unserer verschiedenen Tätigkeiten. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 14.00 bis 17.00; Samstag, 09.00 bis 15.00 durchgehend. Warenannahme zu den Öffnungszeiten.

Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain
041 910 10 93, hohenrain@prbs.ch
Öffnungszeiten

Sekretariat Hochdorf:

Montag-Freitag: 08.00–11.45
Montag, Dienstag und
Donnerstag: 14.00–17.00

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsidentin

Bernadette Bühler, 041 910 63 22

Pfarrereitspräsidentin

Barbara Elmiger, 041 910 11 33



Karfreitag

Karfreitag, 18. April, 10.00
Kreuzweg-Andacht im Pfarreiheim.
Anschließend Rosenkranz und Anbetung.

Karfreitag, 18. April, 14.00
Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche.

Osternacht

Karsamstag, 19. April, 20.00
Wir besammeln uns beim Osterfeuer vor der Kirche und ziehen in die dunkle Kirche ein. Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarreirat zum Eiertütschen und gemütlichen Beisammensein ins Pfarreiheim ein.

Markus-Bittgang

Freitag, 25. April, 19.00
Treffpunkt vor der Kirche. Betend marschieren wir nach Kleinwangen, wo wir um ca. 20.00 mit den Bittgängern von Kleinwangen eine gemeinsame Andacht feiern.

Jubla Hohenrain-Kleinwangen



Muttertagsbrunch

Sonntag, 11. Mai, ab 10.00
Am Muttertag lädt die Jubla Hohenrain-Kleinwangen zu einem vielfältigen Zmorgenbuffet ins Pfarreiheim ein. Für Erwachsene beträgt der Preis 25 Franken, für Kinder im Kindergarten und in der Primarschule werden 20 Franken verrechnet. Jüngere Kinder und Jubla-Kinder dürfen gratis teilnehmen.

Anmeldung mit Altersangabe bis 29. April an levinwalthert@gmail.com oder Nachricht an 079 901 92 97.

Jahresrechnung mit zufriedenstellendem Ergebnis

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2024 der Katholischen Kirchgemeinde Hohenrain erstellt. Sie schliesst mit einem Aufwandstotal von Fr. 597'105.63 gegenüber einem Ertragstotal von Fr. 585'566.44 ab. Dies ergibt einen Nettoaufwand von Fr. 11'539.19. Der Abschluss fällt leicht besser aus als erwartet. Er ist das Resultat von diversen Minderausgaben, tieferen ordentlichen Steuererträgen des laufenden Jahres und erfreulichen ausserordentlichen Nachträgen aus früheren Steuerjahren.

Der Kirchenrat beantragt zusammen mit der Rechnungskommission, die Laufende Rechnung und die Bilanz zu genehmigen und folgender Verlustverbuchung zuzustimmen: Zuweisung zum Eigenkapital: Fr. -11'539.19.

Die Botschaft wird in alle Haushaltungen verschickt. Darin finden Sie einen Auszug aus der Jahresrechnung inkl. Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen sowie den Jahresbericht 2024.

Nach §1 der Kirchgemeindeordnung Hohenrain und §59 Abs. 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrags des Kirchenrats zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt.

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss §24 KGG rechtskräftig, wenn kein Referendum ergriffen wird.

Innert 30 Tagen ab dem 5. April 2025 können 5% der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung sei durch die Kirchgemeindeversammlung oder eine Urnenabstimmung zu genehmigen.

Kirchenrat Hohenrain



Hoher Donnerstag

Donnerstag, 17. April, 17.30

Gemeinsam mit den Erstkommunikantkindern von Hohenrain und Kleinwangen feiern wir das letzte Abendmahl. Der Rosenkranz und der Gottesdienst um 09.00 fallen aus. In Kleinwangen findet am Donnerstag kein Gottesdienst statt.

Taufdaten

Samstag, 19. April, 20.00 (Osternacht)

Sonntag, 1. Juni, 11.45

Sonntag, 6. Juli, 12.00

Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Mel- den Sie sich bei Vikar David Pfam- mätter, 079 325 84 03.

Frauenbund



Seniorenwanderung

Donnerstag, 1. Mai, 09.15

Besammling um 09.15 beim Kirch- platz Hohenrain, gemeinsame Fahrt zum Bahnhof Sins, mit ÖV nach Baar- Paradies. Wanderung Richtung Baar- burg zum Restaurant Höllgrotte. Dort stärken wir uns mit einem Mittagessen. Anschliessend der Lorze entlang zum Ausgangspunkt. Anmeldung mit Angabe von GA oder Halbtax bis 29. April an margrit.bircher@bluewin.ch, 079 532 81 13.

Handlettering für Kids

Mittwoch, 7. Mai, 13.15–16.00

Marlene Ineichen vermittelt den Be- ginners und Fortgeschrittenen im Pfarreiheim Hohenrain viele Tipps und Tricks rund ums Schreiben. Krea- tive, raffinierte Schriften, dekorative Blumen, verbunden mit tollen Glücksmotiven. Kosten: Fr. 47.–, inkl. Fr. 20.– Material. Anmeldung bis 30. April an Anita Widmer, anita.wid- mer1@bluewin.ch, 077 429 79 22.

Plausch-Jassturnier

Freitag, 9. Mai, 19.30

Herzlich willkommen im Pfarreiheim Hohenrain zum Plausch-Jassturnier (ohne Preise). Eintritt Fr. 10.–, Anmel- dung bis 4. Mai an Bernadette Bühler, buehler-knuesel@bluewin.ch, 041 910 63 22. Jassturnier mit Preisen am 24. Oktober, 19.30.

Osterkerze 2025 Hohenrain-Kleinwangen



Seit einigen Jahren gestalte ich das Motiv für unsere Heimosterkerze. Dieses Jahr startete ich die Suche nach einem passenden Motiv mit der Farbwahl: Die Farben Gold und Silber haben mich angesprochen. Mit der Farbe Rot kam noch eine kräftige Kontrastfarbe dazu. Meine Deutung geht von einer persönlichen Erfahrung aus. Der silberfarbene Kreis erinnert mich an eine Eisfläche. Meinen Alltag erfahre ich öfters als glatten gefrorenen und manchmal auch gefährlichen «Untergrund». Anfang Jahr war ich während mehrerer Wochen krank. Mein Leben fühlte sich ein bisschen wie auf der erwähnten gefrorenen Fläche an. Mit Geduld, professioneller Hilfe, mit «alten» Freundschaften, die ich wieder aufleben liess und mit «Neuem», das ich Schritt für Schritt zu entdecken begann, gelang der Heilungsprozess rasch und sehr gut. Für alles Hilfreiche und Liebevollste steht die Farbe Rot. Und das goldene Herz? Ich deute es als jene himmlische Kraft, mit der wir jederzeit rechnen dürfen. Im Auf und Ab unseres Lebens geht Gott mit uns; als Vorbild steht Jesus Christus an unserer Seite und der Heilige Geist erinnert uns täglich daran, dass Leben immer Geheimnis und Geschenk ist. Frohe Ostern!

Priester David Pfammatter

Jubla verkauft Heimosterkerzen

Nach den Gottesdiensten in der Osternacht und am Ostersonntag verkauft die JUBLA Hohenrain-Kleinwangen ihre selbstkreierten Osterkerzen zu Fr. 10.–. Später können sie in den Pfarrkirchen Hohenrain und Kleinwangen bezogen werden.

Erstkommuniongottesdienst für die Kinder aus Hohenrain und Kleinwangen

Samstag, 26. April, 09.30

Die Erstkommunionfeier für die Kinder aus Hohenrain und Kleinwangen findet in der Pfarrkirche Hohenrain statt. Die Musikgesellschaft begleitet die Kinder beim Einzug in die Kirche. Unter Mitwirkung der Eltern der Erstkommunionkinder und des Pfarreirats wird nach dem Gottesdienst ein Apéro offeriert. Die Musikgesellschaft spielt zu einem Ständchen auf.

Am Sonntag, 27. April, findet in Hohenrain und Kleinwangen kein Gottesdienst statt.

Jesus, mein Freund



Erstkommunionkinder aus Kleinwangen:

Jasmin Arnold, Jan Brunner, Livia Brügger, Fabian Burch, Vinzenz Haas, Jonas Kaufmann, Melanie Kaufmann, Vivienne Kurmann, Vivienne Mattmann, Linda Prenqaj, Anna Zimmermann.

Erstkommunionkinder aus Hohenrain:

Leon Anderhub, Norea Bieri, Felicitas Fries, Isabelle Honauer, Finn Jost, Tim Koller, Liam Krummenacher, Lenja Küng, Moris Lang, Nora Saxer, Lias Vögelin, Richard Wespi, (Thiago Casu fehlt auf dem Gruppenbild).



Am Samstag, 15. März, trafen sich die 24 Erstkommunion-Kinder aus den Pfarreien Hohenrain und Kleinwangen mit ihren Mamis, Papis und Götis im Pfarreiheim Hohenrain zum Eltern-Kind-Nachmittag. Zügig und schwungvoll probten sie unter der Leitung von Kerstin Saxer-Jentsch die Lieder für den Erstkommuniongottesdienst.

Anschliessend wurde die Gruppe in zwei Ateliers aufgeteilt. Während die einen in der Johannes-Kirche den Worten von Vikar David Pfammatter lauschten, gestalteten die anderen eine Holzschatulle, in der das Erst-



kommunion-Andenken transportiert wird. Es entstanden richtige Kunstwerke und obwohl alle die gleichen Materialien zur Verfügung hatten, sah am Ende keine Schatulle gleich aus wie die andere. Nach einer süssen Verschnaufpause mit Kuchen

und Früchten bauten die Kinder in der Kirche gemeinsam eine Brücke auf, bevor der Nachmittag mit einer Segensfeier seinen Abschluss fand.

*Christa Zimmermann
Fotos: Fabian Brunner*

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch

Montag 09.00–11.00

Geschlossen am 21. April

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Thomas Sigrist, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident

Pius Isenegger, 041 917 18 87

Pfarrleitungspräsidentin

Lucia Wyss, 041 910 38 73

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 17. April, 17.30

Gemeinsam mit den Erstkommunionkindern von Hohenrain und Kleinwangen feiern wir das letzte Abendmahl in Hohenrain. In Kleinwangen findet kein Gottesdienst statt.

CHENDERFIIR

Chenderfiir am Karfreitag

Freitag, 18. April, 09.30

Alle sind eingeladen, in der Pfarrkirche das Andenken an das Leiden und Sterben Jesu Christi zu feiern. Cornelia Näf und Priska Zimmermann gestalten die Feier.

Jassen im Pfarrsali

Dienstag, 22. April, 13.30

Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

Gottesdienste Ferienzeit

Während der Osterferien fallen die Mittwochmorgen-Gottesdienste in der Pfarrkirche Kleinwangen aus.

Willst du ein Mini werden?

Alle Kinder, die im April die Erstkommunion empfangen, aber auch ältere Kinder, sind herzlich eingeladen, die Ministranten und ihre Welt kennenzulernen. Die Anmeldungen nimmt Bernadette Walther, bernadette.walther@bluewin.ch, entgegen. Die neuen Minis werden am 29. Juni in die Schar aufgenommen.

Hauskommunion oder Seelsorgegespräch

Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, 041 914 30 76, für ein persönliches Seelsorgegespräch oder wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Römerswil

Pfarreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Sabrina Schärli, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00

Mittwoch: 08.30–10.30

Geschlossen: Dienstag, 29. April

Veneranda Qerimi

Pfarreiseelsorgerin, 041 910 10 93

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 079 564 41 82

Kirchenratspräsident

Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

Karsamstag

Samstag, 19. April, 20.30

In der Osternachtfeier können die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ein Holzschicht für das Osterfeuer mitbringen. Die Minis bringen ihnen das Osterlicht zum Entzünden der kleinen Kerzen. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Eiertütchen ins Pfarrsali eingeladen. Herzlichen Dank an die Apéro-Gruppe unter der Leitung von Priska Burch.

Bittgang am Markustag

Freitag, 25. April, 19.00

Wir begeben uns auf den Bittgang und gehen den Pilgern aus Hohenrain entgegen. Gemeinsame Andacht in Kleinwangen um ca. 20.00. Das gemeinsame Gebet am Markustag ist ein alter Brauch. Erstmals wird wieder der Wettersegen gesendet: für die Felder, die Bewahrung vor Unwettern und Hagel sowie den Schutz von Mensch und Tier.

Gedächtnisse

Samstag, 26. April, 19.00

Jzt. für Anna und Josef Brunner-Müller und Angehörige; Jzt. für Andrea Estermann.



Eiertütchen und Apéro

Karsamstag, 19. April, 20.30

Ostersonntag, 20. April, 10.00

Im Anschluss an die grossen Feiern in der Osternacht und am Ostersonntag sind alle herzlich zum Eiertütchen vor der Kirche eingeladen. Die Ministranten:innen sorgen auch dieses Jahr für volle und bunte Eierkörbe. Der Apéro wird in der Osternacht vom Pfarreirat und am Ostersonntag vom Kirchenrat serviert.

Ich lasse den Regen
herabkommen zur rechten Zeit,
Ströme des Segens
werden es sein. *Ez 34,26*

Osterkerze

Unter dem Segen Gottes Segen sein füreinander

«Ströme von Segen zur rechten Zeit» spricht uns Gott zu. Jedes Mal, wenn wir füreinander Segen sind, wenn wir uns als Gesegnete erleben, ist die «rechte Zeit». Wir dürfen den Segen empfangen und teilen und den Boden bereiten, dass er wirken kann.

Das Motiv

Ströme von Wasser ergiessen sich über die Osterkerze. Blaues Wasser, das aus der Höhe auf die Erde fliesst. Auf der Erde und in uns wird es zu einer Quelle, die bis ins ewige Leben sprudelt, unerschöpflich – frisch – lebendig.

Ich gebe ihnen Wasser, das in ihnen zu einer Quelle wird,
die bis ins ewige Leben sprudelt.

Joh 4.14



Gesegnete Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen mit dem Motiv der Osterkerze werden in der Osternacht gesegnet und nach der Auferstehungsfeier von den Minis angeboten. Sie liegen auch im Schriftenstand in der Kirche bereit.

Judith Zen Ruffinen

Musik über die Ostertage

Hoher Donnerstag, 17. April, 19.00

Andreas Wüest spielt festliche Orgelmusik. Im zweiten Teil verstummt die Orgel auf eindrückliche Weise und es erklingen dezente Pianoklänge.

Osternacht, 19. April, 20.30

Ein Brass-Quintett der Musikgesellschaft Römerswil und Andreas Wüest an der Orgel gestalten den festlichen Gottesdienst.

Ostersonntag, 20. April, 10.00

Der Gottesdienst wird von Tobias Hildbrand an der Klarinette und Andreas Wüest an der Orgel mitgestaltet.

Taufsonntage

25. Mai, 11.30

06. Juli, 11.30

10. August, 11.30

**Frohes
Aktives Alter**



Jass-Nachmittag

Mittwoch, 16. April, 13.30–17.00

Alle, ob jünger oder schon ein bisschen älter, von nah und fern, sind herzlich zum Jassen in den Kaffitreff Bodenmatt 4 eingeladen.

Kontakt: Pro Senectute, Ortsvertretung Römerswil, Brigitta Wicki, 041 910 66 54; Kontakt Frohes Alter: Cornelia Müller.

Änderungen in der Mütter- und Väterberatung Römerswil



Die letzten rund zwei Jahre hat Evelyn Dittmer mit grossem Engagement die Familien von Römerswil begleitet. Nun hat sie eine neue Herausforderung angenommen. Wir bedanken uns herzlich für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Familien.

Im Februar 2025 hat Priska Emmenegger die Aufgabe als Mütter- und Väterberaterin in Römerswil übernommen. Sie bringt acht Jahre Erfahrung als Beraterin der Mütter- und Väterberatung Region Luzern mit und freut sich darauf, die Familien von Römerswil kennenzulernen.

Die Mütter- und Väterberaterinnen sind auf Fragen der frühen Kindheit von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten spezialisiert. Das Angebot wird von der Wohngemeinde der Familie finanziert. Mehr Infos: www.zenzo.ch. Die Beratungszeiten finden Sie auf Seite 2.

Karfreitagsprozession nach Gormund

Freitag, 18. April, 09.00, vor der Kirche

Gemeinsam beschreiten wir die 12 Stationen und erinnern uns an die Leidensgeschichte Jesu. Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Erstkommunion

Sonntag, 4. Mai, 10.00

Die Erstkommunikanten haben sich zum Thema «Fröndschaf fürs Läbe» auf das Fest vorbereitet. Bei schönem Wetter ziehen die Kinder mit der Musikgesellschaft vom Schulhaus in die Kirche ein.

Die Frauen hinter den Erstkommunionkleidern

Mit Nadel, Massband und Herzblut

Sie messen, flicken, helfen bei der Probe und sind am Weissen Sonntag präsent: Frauen, die für die Kleider der Erstkommunikant:innen verantwortlich sind. Wir waren bei einer Anprobe in Sempach dabei.

«Du kannst hineinschlüpfen wie in einen Mantel», sagt Brigitte Hüsler. Sie hilft der Drittklässlerin Nuria bei der Anprobe, damit das Kleid für die Erstkommunion richtig sitzt. Hüsler schliesst alle Druckknöpfe – «es sind mega viele» – und zupft den Kragen zurecht. Ihre Kollegin Esthi Vogel bindet Nuria die Kordel um den Bauch und knotet sie. Dann legt sie ihr das Holzkreuz um den Hals und Brigitte Hüsler setzt ihr das weisse Kränzchen auf den Kopf. «Das Gummiband soll nicht unters Kinn. Am besten versteckst du es im Haar und befestigt es zusätzlich mit Haarspängeli», rät sie.

Druckknöpfe versetzen

Während Esthi Vogel das Kleid von hinten noch etwas *büschelt*, betrachtet sich Nuria im Spiegel. «Gefällt du dir?», fragt sie. Nuria nickt. Brigitte

Hüsler fällt jedoch auf, dass es den Kragen an den Spitzen nach oben zieht. Sie wechselt ihn durch einen Ersatzkragen aus. «Viel besser!», sagt sie sichtlich erfreut. Den fehlerhaften Kragen nimmt sie nach Hause, um den Druckknopf etwas zu versetzen.

Zahlen rückläufig

Brigitte Hüsler und Esthi Vogel sind in der Pfarrei Sempach für die Erstkommunionkleider verantwortlich, seit über zehn Jahren. Vom Massnehmen bis zur Rückgabe der Kleider nach Fronleichnam und der anschliessenden Reinigung ist viel Logistik erforderlich: Nachdem Katechetin Marlies Fuhrmann die Daten mitgeteilt hat, werden die Kinder durch die Kleiderfrauen gemessen, um ihre Kleidergrösse zu ermitteln. «Wir haben 100 Kleider. Die Zahl der Erstkommunikant:innen ist rückläufig: In den letzten Jahren waren es zwischen 35 und 40 Kinder, darum müssen wir keine Kleider mehr ändern. Wir haben sogar einige extra breit geschnittene Kleider», erzählt Esthi Vogel. Die Kinder bekommen auf einem Blatt mitgeteilt,

wann sie wo sein müssen, die Anprobe erfolgt nach einem eng getakteten Stundenplan: Alle 15 Minuten werden die Kinder in Dreier- oder Vierergruppen in der Sakristei vom Ankleideteam in Empfang genommen.

«Es kommt immer wieder vor, dass Kinder am Weissen Sonntag das Kleid verkehrt herum anziehen, deshalb sind wir zur Kontrolle vor Ort», erzählt Brigitte Hüsler. Auch das Anlegen des Kragens bereite immer mal wieder Schwierigkeiten. Hinzu kommen naturgegebene Herausforderungen: In den drei Wochen, die zwischen der Anprobe und dem Weissen Sonntag liegen, wachsen die Kinder manchmal noch bis zu drei Zentimeter. «Wir haben auch schon mal kurzfristig am Tag selber ein anderes Kleid geholt», erzählt Hüsler. An Fronleichnam, wenn die Erstkommunikant:innen ihr Kleid ein zweites und letztes Mal tragen dürfen, hätten die meisten «Hochwasser», fügt sie schmunzelnd an.

Strahlende Kinderaugen

Im Kanton Luzern ist die Verantwortung für die Erstkommunionkleider komplett in Frauenhand, wie eine Umfrage unter den Pfarreien offenbart. Oftmals ist es eine Gruppe des Frauenvereins, die sich darum kümmert, Sakristaninnen sind involviert, Schneiderinnen oder nähfreudige Pfarreimitglieder und ganz viele weitere Freiwillige. Die Antworten zeigen, dass die Frauen mit viel Herzblut und Liebe zum Detail dabei sind: «Ich achte darauf, dass alle Kinder ungefähr gleich lange Kleider tragen. Es sieht beim Einzug der Kinder geordneter aus», schreibt eine Freiwillige aus Aesch. In Winikon beschriftet die ehrenamtliche Kleiderfrau jedes Kleid mit einem liebevollen Grusskärtchen.



Mass nehmen, Kragen festknöpfen, Ärmel «umelitze» – Brigitte Hüsler und Esthi Vogel (ganz rechts) sind ein eingespieltes Team.



«Weil sie Kinder gernhaben: Aus diesem Grund investieren Brigitte Hüsler (ganz rechts) und Esthi Vogel viel Zeit in die Anprobe, Vor- und Nachbereitung der Erstkommunionkleider (links Yannick, rechts Nuria). Bilder: Roberto Cociatori

«Grandios ist auch, dass jeweils an der Erstkommunion und an Fronleichnam die Kleiderfrauen vor Ort sind. Sie schauen, dass die Kleider richtig getragen werden und die Kordeln fachmännisch gebunden sind», schreibt eine Katechetin aus Rain.

Nach der Motivation gefragt, sagen die meisten schlicht, sie hätten Kinder gerne. Zwei Freiwillige aus Triengen bringen es wohl für viele auf den Punkt: «Am Tag der Erstkommunion die strahlenden Kinderaugen zu sehen, ist unser ganzer Lohn» – wobei einige auch materiell entlohnt werden.

Erste und letzte Kommunion

Dass Kinder am Weissen Sonntag oft zum ersten und letzten Mal Kommunion feiern, schmerzt die Kleiderfrauen wie die Katechet:innen. «Der Sonntag wird immer mehr zum Familientag, da hat es für einen Gottesdienstbesuch wenig Platz», erklärt Katechetin Marlies Fuhrmann. «Ausser wenn die Kinder aktiv beteiligt sind

Aus Fahr, Stans und Wil

Die Kleider für die Erstkommunikant:innen im Kanton Luzern stammen aus unterschiedlichen Ateliers, wie eine Umfrage zeigt. Manche wurden von einer Schneiderin vor Ort genäht, andere vom Frauenbund, einige kommen aus den Klöstern Fahr AG und Gubel ZG, aus dem Atelier Schnittpunkt in Stans und in einem Fall sogar aus einem Atelier in Bergamo (I). Die meisten Kleider wurden jedoch von der Firma Heimgartner Fahnen AG in Wil SG hergestellt. Diese Kleider sind aus Leinen, Wolle-Trevira oder aus Viskose-Polyester. Je nach Modell wird unterschiedlich viel Stoff gebraucht. Darum kostet ein Kleid zwischen 430 und 600 Franken. Bei guter Pflege und lockerer Aufbewahrung bleiben sie weit über zehn Jahre ansehnlich. sys

wie etwa bei Krippenspielen, dann sind sie dabei. Und wenn man die Kinder motivieren kann, kommen auch die Familien!»

Keine blinkenden Schuhe

Bei der Anprobe in Sempach ist inzwischen Yannick dran. Das Kleid sitzt perfekt, aber die Ärmel sind etwas lang. «Die kannst du einfach umelitzze», sagt Brigitte Hüsler und zeigt vor, wie das geht. Esthi Vogel macht ihn auf seine dunklen Turnschuhe aufmerksam, sie sollten am Weissen Sonntag heller sein. «Sie brauchen nicht weiss zu sein, aber leuchtende Farben oder blinkende Schuhe lieber nicht», sagt sie lachend. Sie zeigt nochmals auf die Kordel, die schon vorgeknötet ist und nur noch angezogen werden muss. Dann legt sie das Kleid in die grosse mitgebrachte Tasche. «Bitte zuhause das Kleid möglichst rasch herausnehmen und aufhängen, damit es nicht chrügelet», empfiehlt Hüsler. Sylvia Stam

Achtsamer Umgang mit digitalen Medien

Weniger Handy heisst mehr reden

Über das Handy treten wir primär mit anderen in Beziehung. Wer seinen Handykonsum reduzieren will, muss darum aktiv kommunizieren, um Beziehungskonflikte zu vermeiden.

«Achtzig Prozent der Handyzeit hat mit Beziehungen zu tun», sagt Anna Miller, Expertin für digitale Achtsamkeit und Mitarbeiterin bei der Peterskapelle Luzern, im Workshop «Digitaler Minimalismus». Die Aussage überrascht mich. Doch ein kurzer Check bestätigt: Whatsapp, Signal, E-Mail und Instagram sind tatsächlich jene Apps, die ich am meisten nutze. Um Beziehung, Bindung und Kommunikation geht es denn auch zentral an diesem einstündigen Workshop, den die katholische Kirche Stadt Luzern an einem Mittwochmittag Mitte März im Rahmen der Fastenzeit anbietet.

Handy eine Stunde aus

Was das bedeutet, realisieren die 15 Teilnehmenden gleich zu Beginn, als Anna Miller uns auffordert, das Handy für diese Stunde auszuschalten und wegzulegen. Für den Bruchteil einer Sekunde überlege ich, ob meine 85-jährige Mutter mich in dieser Zeit brauchen könnte. Doch da meine beiden Geschwister näher bei ihr wohnen, ist diese Sorge unbegründet. Der Akt löst bei den Teilnehmenden Unterschiedliches aus: Erleichterung, das Gefühl, ganz da zu sein, aber auch Unruhe, weil man gerade noch gesehen hat, dass eine Mail hereinkam.

Wir werden aufgefordert, in einem Moment der Stille unser Handyverhalten zu reflektieren: Was stört mich an meinem eigenen Umgang damit? Welcher Schritt würde daran etwas positiv verändern? Warum will ich



Für mehr Ruhe und Sinnlichkeit beim Essen müsste unsere Redaktorin das Handy weglegen.

Bild: Thomas Villiger

Journalistin und Autorin

Anna Miller:
Verbunden. Wie
du in digitalen
Zeiten wieder
Platz schaffst
für Dinge, die dir
wirklich wichtig
sind.
Ullstein 2023



Anna Miller ist Journalistin, Autorin und Expertin für digitale Achtsamkeit mit Master-Abschluss in Positiver Psychologie. Sie ist Mitarbeiterin bei der Peterskapelle Luzern.

mein Verhalten ändern? Und wovon will ich mehr?

Mehr Ruhe und Sinnlichkeit

Es ist diese letzte Frage, an der ich vor allem hängen bleibe. Es befreit mich,

den Blick ins Positive zu wenden, statt mich selbst für meinen übermässigen Handykonsum zu geisseln. Ich finde denn auch sehr schnell Antworten: Ich will mehr Konzentration, mehr Ruhe und mehr Sinnlichkeit, indem ich mich etwa beim Essen mehr auf das konzentriere, was ich zu mir nehme. In Dreiergruppen suchen wir nach ersten Schritten, wie wir uns ein klein wenig aus der Abhängigkeit von diesem Gerät befreien können.

Proaktiv kommunizieren

«Einen Wecker kaufen, damit ich nicht frühmorgens schon vom Handy aus dem Schlaf gerissen werde», lautet ein simpler, aber vermutlich sehr wirksamer erster Schritt eines Mannes im Studentenalter. «Bei den Apps eine zeitliche Begrenzung einschalten», sagt eine junge Frau. «In meinem Arbeitsumfeld ein Ampelsystem einführen für die Dringlichkeit von Nachrichten», sagt ein Mann mittleren Alters. Und erläutert: Für Dringendes

bitte telefonieren, alle anderen Kanäle sind weniger dringend. Er schaut sie zu bestimmten Zeiten an. Anna Miller ergänzt: «Wichtig ist, aktiv zu kommunizieren, dass etwa ein Mail keine hohe Dringlichkeit hat.»

Kommunikation, so wird in dieser Stunde deutlich, ist zentral, wenn wir anfangen, unser Handyverhalten zu ändern: «Es geht bei der Frage nach digitaler Achtsamkeit sehr stark um Bindung und Beziehung: Was braucht der oder die andere, um beruhigt zu sein, wenn ich nicht sofort reagiere? Und was brauche ich selbst?»

Hier proaktiv mitzuteilen, zum Beispiel mit einer Abwesenheitsmeldung, wann ich wieder erreichbar bin und was im Notfall zu tun ist, kann beruhigend wirken. «Das vermittelt dem Gegenüber emotionale Sicherheit», sagt Miller. Ebenso könne es den/die Empfänger:in einer Nachricht entlasten, wenn man mitteilt, dass die Antwort nicht eilt.

Ausser Sichtweite

Das Digitale, erläutert die Expertin und Buchautorin Miller, sei darauf angelegt, Hürden abzubauen: Per Handy eine Pizza zu bestellen und gleich via Twint zu bezahlen, sei eine Sache von zwei Minuten. Entsprechend baut man Hürden auf, wenn man etwa zu bestimmten Zeiten nicht per WhatsApp, sondern nur via Telefon erreichbar ist. Miller empfiehlt ausserdem, das Handy zu bestimmten Zeiten ausser Sichtweite zu legen, vielleicht sogar in einen anderen Raum, denn «was du siehst, berührt du!», sagt sie aus Erfahrung.

Nach dem Workshop schalte ich mein Handy wieder ein. Fast ein wenig enttäuscht stelle ich fest, dass mich in dieser Stunde keine einzige Nachricht erreicht hat. Im Büro lege ich mein Handy ausser Sichtweite, installiere eine Timing-App, die mir nach 25 Minuten eine Pause empfiehlt, und schreibe eine Stunde lang fokussiert an diesem Text.

Sylvia Stam

Jubla Schweiz

Lena Rüegg verlässt Jubla

Nach nur einem Jahr verlässt Geschäftsleiterin Lena Rüegg (33) die Bundesleitung der Jubla wieder. Seit einer Umstrukturierung Mitte 2023 funktioniert die Geschäftsstelle selbstorganisiert. Lena Rüegg sagte gegenüber kath.ch, sie könne ihre Stärken besser in konventionellen Strukturen und klassischen Führungsaufgaben entfalten. Diese Erfahrung soll nun in die Stellenausschreibung einfließen. Die neue Geschäftsleitung solle «die Jubla Schweiz nach innen vor allem begleitend und beratend leiten und nach aussen repräsentieren», sagt Rüegg laut kath.ch.



Lena Rüegg war seit April 2024 Geschäftsleiterin in der Bundesleitung der Jubla.

Bild: Jubla Schweiz

Abtei Saint-Maurice

Abt Scarcella zurück im Amt

Jean Scarcella, Abt von St-Maurice, ist seit März zurück im Amt. Nach Missbrauchsvorwürfen war er im Herbst 2023 freiwillig in den Ausstand getreten. Der Vatikan hatte ihn im Oktober 2024 nach einer kanonischen Untersuchung offiziell gerügt. Die Walliser Generalstaatsanwältin hatte die Verfahren im Oktober 2024 infolge Verjährung eingestellt. Nun kehrt Scarcella mit dem Segen von Rom in sein Amt zurück. Betroffenenorganisationen reagierten empört. Scarcellas Rückkehr untergrabe die Glaubwürdigkeit der kirchlichen Massnahmen im Kampf gegen Missbrauch.

Was mich bewegt

Die geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?



Bild: Fabienne Bühler

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier und Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt.

Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und unsere Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!

Felix Gmür, Bischof von Basel

*Karwochenkollekte***Christ:innen im Heiligen Land**

Seit der Reise von Papst Paul VI. in den Nahen Osten 1974 wird in allen katholischen Pfarreien der Schweiz die Kollekte in der Karwoche für die Christ:innen im Heiligen Land aufgenommen. Es handelt sich um eine von der Schweizer Bischofskonferenz vorgeschriebene Pflichtkollekte. Der Ertrag geht je zur Hälfte an den Heiliglandverein und die Franziskanerkustodie vor Ort. Damit werden Projekte von Ortskirchen in den Ursprungsländern des Christentums unterstützt, also in Ägypten, Irak, Israel, Libanon, Palästina und Syrien. Es handelt sich um Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialarbeit.

Mo, 14. – Fr, 18.4., Kollekte in den jeweiligen Gottesdiensten



Mit der Karwochenkollekte werden beispielsweise Workshops für gehörlose Menschen in Ägypten unterstützt.

Bild: Heiliglandverein

*Förderverein Niklaus von Flüe***Von Luzern ins Flüeli pilgern**

Die dreitägige Pilgerwanderung führt von Luzern in den Ranft und nach Sachseln. Die Tagesetappen sind rund 15 km, Wanderzeit fünf Stunden. Das Gepäck tragen die Pilger:innen auf dem Rücken. Mit Impulsen von Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs. Anmeldung für alle drei oder einzelne Tage möglich. Übernachtungsplätze begrenzt.

Sa, 24.5. bis Mo, 26.5. | Infos/Anmeldung unter bruderklausen.com > Agenda



Liturgische Elemente aus afrikanischen Traditionen bereichern die Eucharistiefeier in der Klosterkirche.

Bild: zVg

*Afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln***Seit 15 Jahren bunt, fröhlich und dankbar unterwegs**

Die afrikanische Community der Schweiz und Freund:innen des afrikanischen Kontinents pilgern am 30. August 2025 bereits zum 15. Mal zur Schwarzen Madonna von Einsiedeln. Dieses Jubiläum steht im Zeichen der Dankbarkeit. Alle Interessierten, unabhängig von ihrer Herkunft, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Erwartet werden rund 400 Pilger:innen aus der ganzen Schweiz. Zahlreiche afrikanische Chöre tragen mit ihren bunten Kleidern und Gesängen zur feierlichen Atmosphäre bei. Die Wallfahrt beginnt vor der Klosterkirche mit einem Kreuzweg im Freien, begleitet von Liedern aus verschiedenen afrikanischen Ländern. Als Höhepunkt gilt die anschliessende Eucharistiefeier.

Sa, 30.8., 10.30 Kreuzweg, 12.30 Eucharistiefeier | Infos: Marco Schmid, info.africath@yahoo.com oder ginbotgoitom05@gmail.com

*Paulus-Akademie/Bibelwerk***Die politische Dimension der Botschaft Jesu**

Was bedeutet die Aussage, dem Kaiser sei zu geben, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört? Inwiefern ist es wichtig, dass die jesuanische Reich-Gottes-Verkündigung nicht darauf abzielt, einen Gottesstaat aufzurichten? In seinem Buch «Gottesreich und Menschenmacht» geht der Neutestamentler Thomas Söding solchen Fragen nach. Am Akademietag wird er die Hauptthesen seines Buches präsentieren und zur Diskussion stellen. In Workshops werden neutestamentliche Texte zum Thema anhand verschiedener Methoden erkundet.

Fr, 16.5., 15.00–19.15, Paulus-Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich | Kosten: Fr. 45.– bzw. Fr. 30.– | Info und Anmeldung bis 11.5.: paulusakademie.ch



Impression vom nat. Weltjugendtag 2024 in Chur.

Bild: weltjugendtag.ch

Nationaler Weltjugendtag
Jugend-Event in Lugano

Der nationale Weltjugendtag findet dieses Jahr in Lugano statt: Workshops, Anbetung, Worship, Impulse und Konzerte stehen auf dem Programm. Für 16- bis 35-Jährige.

Fr, 2.5., 18.00 bis So, 4.5., 14.00, Kathedrale Lugano | Info und Anmeldung: lugano25.ch

Eucharistiefeiern Kirche

Sonntag: 10.00
 Dienstag und Freitag: 09.00
 (ausser Karfreitag, 18. April)

Kloster

041 914 18 00
 www.klosterbaldegg.ch
 sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge

041 914 18 50
 www.klosterherberge.ch
 info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00
 Werktag: 10.00–17.00
 Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00

Klosterkafi und Klosterladen geschlossen:

Freitag, 18., bis Montag, 21. April

Angebote Klosterherberge

Informieren Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen auf der Webseite www.klosterherberge.ch

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame ZuhörerIn, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

Stimmungsvolle**Blehdosenlichter, Blech-Motive
Schwemmholz-Engel**

Metall-Werkstatt. Nach persönlicher Vereinbarung mit Sr. Rahel Künzli,
sr.rahel@klosterbaldegg.ch.

Glaubenskafi – Woche für Woche

Jeden Freitag, ausser wenn Klosterkafi geschlossen, 10.00 bis 11.00. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Blockflötengruppe

Gemeinsam musizieren. Nach Datenplan jeweils am Montag, 09.30 bis 10.30. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Mein Blockflötenspiel auffrischen

Musizieren. Termine nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Keramiktage – Keramik-Werkstatt

Dienstag, 29. April, bis Donnerstag, 1. Mai, 13.30–16.30. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Kontemplation – HerbergeTag

Samstag, 3. Mai, 09.45 bis 16.15. Leitung: Sr. Beatrice Kohler.

Innehalten – Monat für Monat

Dienstag, 6. Mai, 19.00 bis 20.00. Leitung: Sr. Katja Müller.

Persönliches Töpferprojekt

Keramik-Werkstatt. Mittwoch, 7., 14., 21., 28. Mai, 11. Juni, 13.30 bis 16.30. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Kasperltheater – Märlikafi

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 16. Mai, 15.15 bis 16.00. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team.

Gib mir ein hörendes Herz

Kurzexerziten. Dienstag, 20. Mai, 10.00, bis Donnerstag, 22. Mai, 16.00. Leitung: Sr. Katja Müller.

Herbergezeiten – Herberge-Ferien – HerbergeAuszeit**Ausruhen und Auftanken**

In unserer Klosterherberge sind Sie nicht allein. Für eine Gruppe von Baldegger Schwestern ist die Klosterherberge Lebens-, Gebets- und Arbeitsort. Zum Auftanken trägt daher auch der woltuende Rhythmus des klöster-

lichen Alltags bei. Zu den Gebetszeiten der Schwestern sind Sie immer willkommen.

Austauschen, Lesen, Werken

Für die Gestaltung ihres Aufenthaltes steht Ihnen das Angebot der Klosterherberge zur Verfügung: Kurse in den Handwerkstätten, das Klosterkafi für Begegnungen, der Lesesaal mit einer reichen Bücherauswahl, Glaubensgespräche am «runden Tisch».

Aussteigen und Einkehren

Bei uns finden Sie Raum für konzentriertes Arbeiten und die Einkehr bei Ihnen selber. Sie nehmen Ihren Alltag in den Blick, schenken dem eigenen Suchen und Glauben Aufmerksamkeit. Sie finden innere Ruhe und stärken sich. Sie können sich auf diesem Weg persönlich begleiten lassen.

Entdecken und Geniessen

Die Klosterherberge liegt unmittelbar am geschützten Baldeggersee. Es ist ein idealer Ausgangsort, das Seetal zu Fuss oder mit dem Bike zu entdecken und sich an Leib und Seele zu erholen. Zudem befindet sich direkt vor unserer Klosterherberge die SBB-Haltestelle «Baldegg Kloster».

Klosterladen

In unserem Klosterladen finden Sie Lebensmittel für Leib und Seele.

Lernen wir, Gott in seiner Kleinheit anzubeten, in seiner Königswürde, die nicht erdrückt, sondern freimacht und fähig, mit Würde zu dienen. Und bringen wir ihm die schönsten Gaben dar, um ihm das zum Ausdruck zu bringen: unseren Glauben und unsere Liebe..

AZB
CH - 6280 Hochdorf
P.P./Journal

Post CH AG

Worte auf den Weg



Bild: Roberto Conciatori



www.prbs.ch



Facebook



Instagram

Impressum

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 12. Jahrgang
Erscheint 17 Mal im Jahr

Nr. 9/10 gilt vom 1. bis 31. Mai
(Redaktionschluss: Dienstag, 8. April)
Nr. 11/12 gilt vom 1. bis 30. Juni
(Redaktionschluss: Dienstag, 13. Mai)
Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
Abendweg 1, 6006 Luzern
041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:
Brunner Medien AG, 6010 Kriens

Abbestellungen und Umadressierungen bitte
an das Pfarramt Hochdorf, Kirchplatz 2,
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Das Mass aller Dinge liegt in der Akzeptanz
des eigenen Masses.

*Andrea W. (*1966), Sprachkünstlerin aus Westfalen*



Ihr nächster Event im Zentrum St. Martin?

Wir haben die richtigen Räume für: Apéro, Konzert, Vortrag,
Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.

Rufen Sie uns an!

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**